

Die Arbeitswelt im Wandel

Veränderungen im Erleben aus der Sicht der MitarbeiterInnen vor, während und nach der Corona-Pandemie

The Working World in Transition – Changes in Experience from the Viewpoint of Employees before, during, and after the COVID-19 Pandemic

Paulino Jiménez & Anita Bregenzer

Themenschwerpunkt Long COVID/weitere Kollateralschäden

Zusammenfassung

Die Arbeitswelt hat in den letzten Jahren einen starken Wandel erfahren. Vor allem durch die coronabedingten Einschränkungen wurden Arbeitsprozesse stark verändert – was sich vor allem in der Einführung von verpflichtendem Home-Office zeigte. Besonders Führungskräfte sind in einer modernen Arbeitswelt gefordert. Die Krisensituation hat noch deutlicher gezeigt, dass „entfernte“ Führung ganz andere Erfordernisse hat, wobei vor allem die gesundheitsförderliche Führung eine hohe Relevanz hat. In diesem Beitrag wird eine Reihe von Online-Erhebungen im Rahmen der Studie „Arbeitswelt Österreich“ vorgestellt, welche vor, während und nach der Corona-Pandemie durchgeführt wurden. In diesen längsschnittlichen Betrachtungen mit unterschiedlichen Stichproben zeigt sich, dass das Bemühen der Führungskräfte während der kritischen Phase der Pandemie (Jahr 2021) von den MitarbeiterInnen als sehr positiv wahrgenommen wurde und die MitarbeiterInnen auch mehr arbeitsplatzbezogene Ressourcen erlebten. Dieses Unterstützungserleben muss jedoch weiterhin deutlich bleiben, damit Arbeitsplätze weiterhin als attraktiv und gesundheitsförderlich wahrgenommen werden.

Abstract

The working world has experienced major changes in recent years. Work processes have been significantly changed, especially due to corona-related restrictions – which was particularly evident in the obligatory introduction of working from home (home office). Managers are particularly challenged in a modern working world. The crisis situation has shown clearly that “remote” leadership has completely different requirements, where health-promoting leadership is particularly relevant. This article presents a series of online surveys as part of the “Working World Austria” study, which were

carried out before, during and after the corona pandemic. These longitudinal observations with different samples show that the efforts of managers during the critical phase of the pandemic (year 2021) were perceived as very positive by employees and that employees also experienced more job-related resources. However, this experience of support must remain clear so that jobs continue to be perceived as attractive and health-promoting.

1. Einleitung

Veränderungen durch die Corona-Pandemie sind in vielen Bereichen augenscheinlich. Für die Bevölkerung insgesamt und im Besonderen für Kinder und Jugendliche können kritische Folgen leider deutlich gezeigt werden (Schabus, Eigl & Widauer, 2022). Aber auch in der Arbeitswelt zeigen sich Auswirkungen auf mehreren Ebenen. Auf objektiver Ebene zeigen sich die Veränderungen in der Art und Form der Arbeitszeiten sowie in der Wahl des Arbeits-Ortes, welche sich besonders manifestiert durch die Selbstverständlichkeit der Möglichkeit des Home-Offices. Auf subjektiver Ebene zeigen sich Veränderungen in den Einstellungen der Arbeit selbst gegenüber. Besonders kritisch sind Auswirkungen im Erleben der Belastung und Beanspruchung der MitarbeiterInnen (Chambel, Carvalho & Carvalho, 2022; Chan, Shang, Brough, Wilkinson & Lu, 2023; Madero Gómez, Ortiz Mendoza, Ramírez & Olivas-Luján, 2020). Manche Veränderungen sind subtiler und nicht sofort erkennbar. So konstatieren Rožman und Tominc (2022), dass Gesundheitsprobleme von MitarbeiterInnen während der Pandemie stärker genannt wurden als vor dieser Zeit. Neben diesen eher kritischen Auswirkungen gibt es auch positive Veränderungen in der Arbeitswelt. Bereits zu Beginn der Pandemie wurde ein verstärktes Bemühen von Unternehmen und Führungskräften festgestellt, „[that]